

*Betreff:***Sachstände zum Glasfaserausbau in Braunschweig***Organisationseinheit:*Dezernat VI
0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat*Datum:*

29.03.2021

Adressat der Mitteilung:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Mit den Mitteilungen außerhalb von Sitzungen 20-14410 bzw. 20-14439 vom 14. bzw. 15.10.2020 informierte die Verwaltung die Rats- und Stadtbezirksratsmitglieder über den Stand zum geförderten Glasfaserausbau sowie die eigenwirtschaftlichen Ausbauabsichten der Telekommunikationsunternehmen (TKU). Die aktuelle Situation in den vorgenannten Bereichen sowie den Förderkulissen stellen sich wie folgt dar:

1. Geförderter Glasfaserausbau: „Weiße-Flecken-Förderung“ (Breitbandrate < 30 Mbit/s)

Die Zuschlagserteilung für die juristische und technische Begleitung des Ausschreibungsverfahrens für Errichtung und Betrieb eines geförderten Glasfasernetzes ist erfolgt. Die Berater unterstützen bei der Vor- und Nachbereitung des Vergabeverfahrens, welches vom Fördermittelgeber im vorliegenden vorläufigen Bescheid vorgegeben ist.

Die Ausschreibung ist für das II. Quartal 2021 vorgesehen. Mit dem Ausschreibungsergebnis (voraussichtlich im III. Quartal 2021) stehen die tatsächlichen Kosten sowie der Zeitrahmen fest. Ein Baustart könnte je nach Auslastung der TKU, der TKU und der Baustellensituation im Stadtgebiet noch in 2021 erfolgen. Haushaltsmittel i. H. v. 6 Mio. € stehen im Ansatz 2021 der Stabsstelle Wirtschaftsdezernat, in der die Breitbandkoordination verortet ist, zur Verfügung.

Durch das hohe eigenwirtschaftliche Engagement der TKU (siehe Ziff. 2), welches nicht zuletzt auch auf die intensiven Gespräche der Breitbandkoordination zurückzuführen ist, werden sich die vorläufig geförderten Ausbaubereiche (ca. 550 Adressen, davon ca. 320 in ausgewiesenen Gewerbegebieten) – und somit auch aufzubringende städtische Kofinanzierungsmittel – voraussichtlich reduzieren. In Zusammenarbeit mit dem technischen Beratungsunternehmen und dem Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen (b|z|n|b) erfolgt derzeit eine Prüfung der Gebiete.

2. Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau durch Telekommunikationsunternehmen**2.1. Ausbau in den Gewerbegebieten durch BS|ENERGY**

Das Versorgungsunternehmen setzt seinen 2018 begonnenen Glasfaserausbau in den Gewerbegebieten fort und will in diesem Jahr rund sieben weitere Gebiete erschließen. Nach Abschluss der Maßnahmen stehen dann in 26 Gewerbegebieten ca. 1.400 Betrieben ultraschnelle Glasfaserleitungen zur Verfügung. Damit sind grundsätzlich alle Gewerbegebiete bis auf Einzel-/Insellagen, die wiederum größtenteils über die Förderung abgedeckt werden sollen, erschlossen.

2.2. Ankündigung einer Nachfragebündelung der ‚Deutschen Glasfaser‘ in Lamme

Das Unternehmen ‚Deutsche Glasfaser‘ ist auf die Verwaltung zugekommen und beabsichtigt nach erstem Bekunden im Stadtteil Lamme voraussichtlich ab Mai 2021 eine so genannte Nachfragebündelung durchzuführen. Über die Nachfragebündelung möchte das Unternehmen in Erfahrung bringen, ob sich eine ausreichende Anzahl an Haushalten bereit erklärt, einen Glasfaser-Anschlussvertrag bei der ‚Deutschen Glasfaser‘ abzuschließen. Nähere Informationen hierzu und zum weiteren Vorgehen werden seitens des TKU noch bekannt gegeben.

2.3. Ausbau der ‚Deutschen Telekom‘ in Braunschweig

2.3.1. Ausbaugebiete

Die ‚Deutsche Telekom‘ will im östlichen Ringgebiet und im nördlichen Bereich des westlichen Ringgebiets sowie dem Stadtteil Ölper ca. 30.000 Haushalte eigenwirtschaftlich mit Glasfaserleitungen erschließen. Dabei soll jedes Gebäude bzw. in Mehrfamilienhäusern jede Wohnungseinheit eine eigene Glasfaserleitung erhalten (FttH – Fibre to the Home). Die Baumaßnahmen mit mehreren von der ‚Deutschen Telekom‘ beauftragten Unternehmen sind ab Ende März/Anfang April bis voraussichtlich Ende des Jahres 2021 vorgesehen. Die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer bzw. Bewohnerinnen und Bewohner wurden seitens der Telekom kontaktiert.

Bei erfolgreichem Verlauf der o.a. Vorhaben 2021 hält die ‚Deutsche Telekom‘ auch in den Jahren 2022 und 2023 die FttH-Erschließungen in Braunschweig in vergleichbaren Dimensionen für denkbar. Je nach Planungs- und Baufortschritt könnten durch ein „Zusatzprogramm“ in diesem Jahr ggf. noch weitere Haushalte mit Glasfaser angebunden werden. Nähere Details soll die Verwaltung im II. Quartal erhalten.

2.3.2. Beeinträchtigungen des fließenden und ruhenden Verkehrs

In den Gesprächen der beteiligten Referate und Fachbereiche wurden der ‚Deutschen Telekom‘ und den beauftragten Baufirmen die Besonderheiten der Ringgebiete aufgezeigt, die durch einen hohen Baumbestand, enge Straßen und einer teilweise schwierigen Parkplatzsituation gekennzeichnet sind.

Nach Aussage der ‚Deutschen Telekom‘ werden für die neuen Glasfaserleitungen im Gehweg teils vorhandene Leerrohre genutzt bzw. neue Rohrleitungsgräben per Minibagger ausgehoben. Sofern es die Straßenbreiten ermöglichen, soll eine Passierbarkeit der Straßen aufrecht erhalten bleiben. Die im Laufe der jeweiligen Tage geöffneten Trassen (mit Ausnahme einzelner „Kopflöcher“ für weitere Montage-/Hausanschlussarbeiten) sollen zum Abend generell wieder geschlossen und eine Nutzung der zuvor gesperrten Parkplätze bzw. das Befahren der Straßen in den Bereichen dann grundsätzlich wieder möglich sein. In diversen Straßen kann die beiderseitige Verlegung im Gehweg dazu führen, dass diese einschließlich der Parkplätze zweimal von Sperrungen betroffen sein werden.

Mindestens vier Tage vor dem Baubeginn in den Straßen sind entsprechende Halteverbotsschilder durch die Telekom-Baufirmen aufzustellen. Da die Baustellen täglich „weiterziehen“, werden insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner, Unternehmen und sonstigen Nutzer um Verständnis für die temporären Beeinträchtigungen gebeten. Die Baufirmen sind gehalten, betroffene Haushalte u.a. per Handzettel in den Briefkästen mit ausreichendem Vorlauf über die Baumaßnahmen und einhergehende zeitweise Beeinträchtigungen bei den Zufahrten und Parkplätzen zu informieren. Für Rückfragen stehen die Baufirmen sowie die ‚Deutsche Telekom‘ als „Bauherrin“ zur Verfügung. Nähere Informationen befinden sich auch auf deren Internetseite <https://telekomhilft.telekom.de/t5/Glasfaserausbau/Glasfaser-fuer-Braunschweig/ba-p/4905496>.

- 2.3.3. Bereits im Zuge der kürzlich erfolgten Veröffentlichung des Tiefbauprogramms 2021 hat die Verwaltung auf eine Vielzahl an Baumaßnahmen insbesondere im östlichen Ringgebiet hingewiesen. Durch den Telekomausbau wird es temporär Verluste von Stellplätzen geben, was zu einer insgesamt angespannten Stellplatzsituation führen kann. Auch wenn sie sich nicht im Ausbauggebiet des östlichen Rings befinden, könnten die nahe gelegenen Park&Ride-Parkplätze ‚Gänsekamp‘ in Riddagshausen und ‚Petzvalstraße‘ in Gliesmarode zum Abstellen von PKW genutzt werden (<http://www.braunschweig.de/plan/index.php>). Die kostenlosen Parkplätze sind allgemein zugänglich und werden nicht abgeschlossen. Die „letzte Meile“ könnte mit dem ÖPNV oder mit dem Fahrrad pendelnd zurückgelegt werden.

3. Bewertung der Verwaltung zu den zukunftsorientierten Glasfasernetzausbauten

Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich das Engagement der TKU mit millionenschweren Investitionen in das wichtige Netz der Zukunft, welches Bandbreiten von mehreren Gigabits ermöglicht. Im Unterschied zu kupferbasierten (Breitband-)Leitungen, die für Einzelne teils weiterhin ausreichend erscheinen, steht der/dem Anschlussinhaber/in eine eigene Glasfaserleitung zur Verfügung, die nicht mit anderen Anschlüssen geteilt werden muss. Die nun seit einem Jahr vorherrschenden Einschränkungen im Zuge der Coronapandemie zeigen im Privaten sowie im Geschäftlichen die Bedeutung leistungsfähiger Internetversorgung auf. Die Anwendungsfälle reichen vom Homeoffice samt Datentransfers über paralleles Homeschooling und Nutzung von Streamingdiensten bis hin zu innovativen Anwendungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge (z. B. Videosprechstunden). Ein umfängliches Glasfasernetz bietet die Basis für den digitalen Wandel in der Stadt Braunschweig und erhält grundsätzlich auch den Wert der eigenen Immobilie bzw. erhöht die Chance der schnellen Wiedervermietung einer Wohnung.

Der Glasfaserausbau stellt die TKU aber auch die Stadtverwaltung, insbesondere wegen der Koordinierung und zwingend notwendigen baubegleitenden Betreuungen (z.B. Aufbruchgenehmigungen, Bau[stellen]abnahmen Baum- und Wurzelschutz) vor großen Herausforderungen. Diese intensive Begleitung dient insbesondere dem Schutz, der Verkehrssicherheit und langfristigen Aufrechterhaltung u.a. der städtischen Infrastrukturen wie Straßen, Gehwegen, Bäumen und Grünanlagen. Die Verwaltung und die Deutsche Telekom werden bestmöglich darauf hinwirken, dass die Beeinträchtigungen der Bürgerinnen und Bürger den Umständen entsprechend möglichst minimiert werden. Dennoch werden sich teilweise auch erhebliche Beeinträchtigungen nicht vermeiden lassen. Die Veränderung von Verkehrsflüssen oder der Wegfall von Parkraum wird aufgrund der „wandernden Baustellen“ jedoch nur temporär sein. Nach Abschluss der Maßnahme wird in den städtischen Gebieten eine moderne und zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur mit Glasfaserleitungen zur Verfügung stehen.

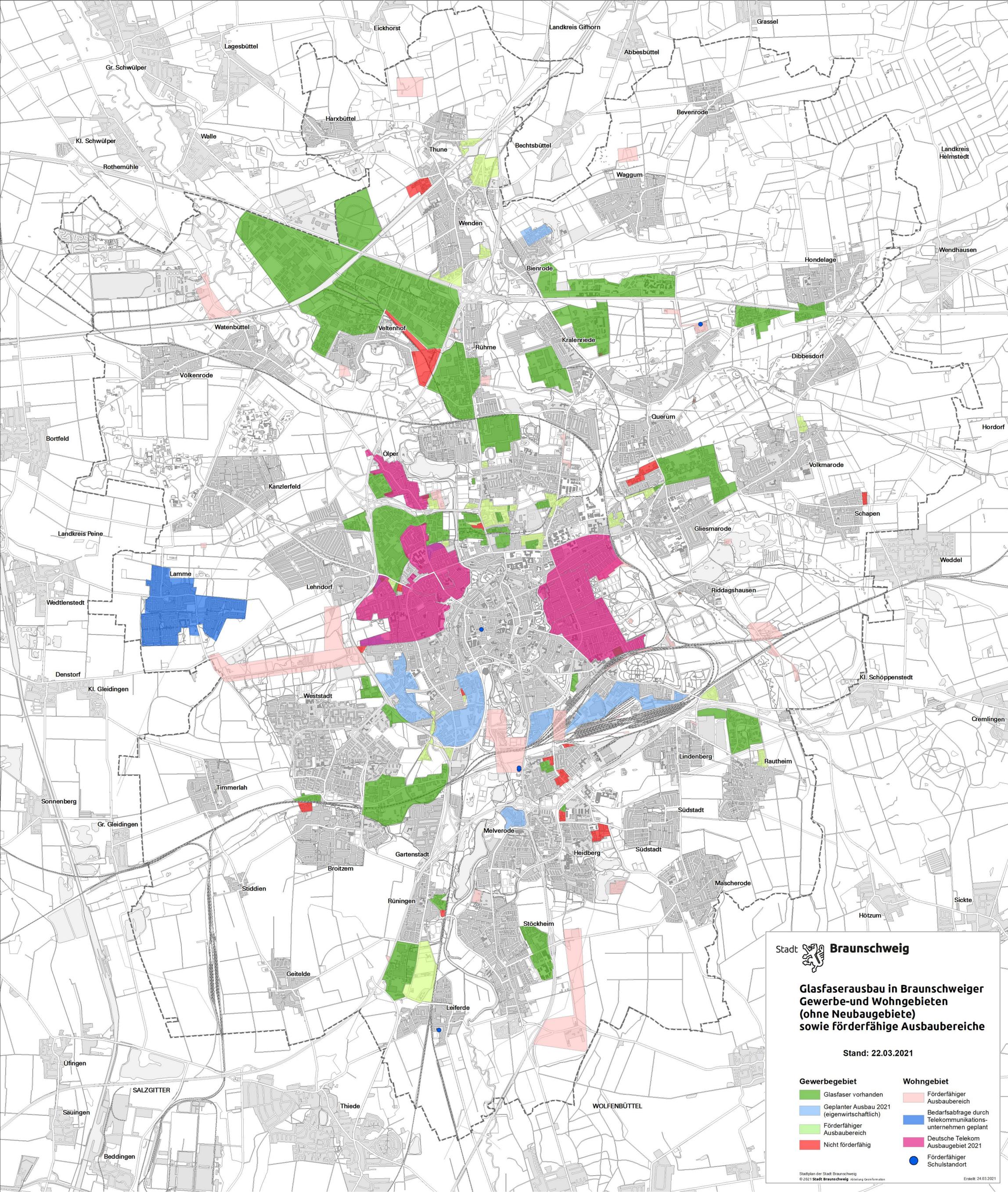
Die Verwaltung wird diese Mitteilung mit einer Pressemeldung begleiten und gegenüber den Braunschweigerinnen und Braunschweigern, Unternehmen, Verbänden und Institutionen sowie den Verkehrsteilnehmern um Verständnis für die temporären Beeinträchtigungen werben.

Die Ratsgremien werden fortlaufend über den aktuellen Stand zum eigenwirtschaftlichen und ergänzenden geförderten Breitbandausbau informiert.

Leppa

Anlage/n:

Übersichtsplan „Glasfaserausbau in Braunschweiger Gewerbe- und Wohngebieten (ohne Neubaugebiete) sowie förderfähige Ausbaubereiche“ (Stand 22.03.2021)




Stadt Braunschweig

**Glasfaserausbau in Braunschweiger
 Gewerbe- und Wohngebieten
 (ohne Neubaugebiete)
 sowie förderfähige Ausbaubereiche**

Stand: 22.03.2021

Gewerbegebiet		Wohngebiet	
■	Glasfaser vorhanden	■	Förderfähiger Ausbaubereich
■	Geplanter Ausbau 2021 (eigenwirtschaftlich)	■	Bedarfsabfrage durch Telekommunikationsunternehmen geplant
■	Förderfähiger Ausbaubereich	■	Deutsche Telekom Ausbaubereich 2021
■	Nicht förderfähig	●	Förderfähiger Schulstandort

Stadtplan der Stadt Braunschweig
 © 2021 Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation
 Erstellt: 24.03.2021